

Mossad im Iran: Der verdeckte Krieg um Teherans Atomprogramm!

Mossad infiltriert Irans Atomprogramm: Angriffe, Geheimdiensten und geopolitische Spannungen am 28.06.2025.



Uelzen, Deutschland - Die Spannungen zwischen Israel und Iran kennen derzeit kein Ende. Neueste Berichte zeigen, dass der israelische Geheimdienst Mossad offenbar entscheidende Fortschritte in der Infiltration von Irans Atomprogramm gemacht hat. Laut [az-online.de](https://www.az-online.de) haben Agenten des Mossad seit 2010 akribisch an der Umsetzung eines aggressiven Plans gearbeitet, um die Entwicklungen im Iran zu überwachen und zu sabotieren.

Im aktuellen Konflikt, der bereits mehrere hochrangige iranische Kommandeure das Leben gekostet hat, sind nicht nur die direkten Angriffe auf militärische Ziele in aller Munde. Israel hat mit seinen Angriffen auf strategische Ziele ein neues Kapitel in der jahrzehntelangen Story zwischen beiden Ländern

aufgeschlagen. In den letzten Monaten wurden, wie [rnd.de](#) beschreibt, gezielt Atomanlagen attackiert, die den Verdacht auf einen abschüssigen Weg zur Entwicklung von Nuklearwaffen nähren.

Die Situation im Iran

Ein Schlüsselaspekt dieses Konfliktes ist die Uneinigkeit über die Bedrohung, die der Iran tatsächlich darstellt. US-Geheimdienste, wie auf [n-tv.de](#) berichtet wird, bezweifeln die israelische Einschätzung über die Dringlichkeit des Problems: Sie halten den Iran für mindestens drei Jahre von der Entwicklung einer einsatzfähigen Atombombe entfernt. Dies steht im Kontrast zu Israels Behauptungen und unterstreicht die komplizierte geopolitische Lage.

Inmitten all dieser Entwicklungen gibt es auch die drakonischen Reaktionen des Regimes in Teheran. Ajatollah Ali Chamenei drohte von seinem geheimen Bunker aus mit erheblichen Konsequenzen für israelische und amerikanische Angriffe. Dies veranschaulicht die immer größer gewordene Paranoia im iranischen Regime über mögliche Spionage. Die Sicherheitsbehörden im Iran haben bereits mehrere angebliche Spione verhaftet und den Verdacht gehegt, dass es sich um Mossad-Agenten handelt, die die Revolutionäre Garde infiltriert haben.

Ein schmutziger Krieg

Die Berichte über die Infiltration durch den Mossad deuten darauf hin, dass die Geheimdienstaktivitäten nicht nur passiv bleiben. Mossad-Chef David Barnea kündigte an, dass der Geheimdienst auch nach den aktuellen militärischen Auseinandersetzungen aktiv bleiben werde. Er betonte die moralische Pflicht, 50 Geiseln im Gazastreifen zurückzubringen ein weiterer Beleg für die Komplexität dieser Konflikte.

Mit den jüngsten Angriffen, die sowohl militärische als auch

atomare Ziele betrafen, hat Israel einen eigenen Weg eingeschlagen, seine Sicherheitsinteressen in der Region durchzusetzen. Die unrealistischen Ziele, die Israel zu Beginn des Konflikts formuliert hatte – sie waren einmal als fantastisch bezeichnet worden – scheinen mittlerweile greifbarer. In diesem Zusammenhang ist unklar, inwiefern echte Fortschritte erzielt wurden und welcher reale Schaden den Iran tatsächlich getroffen hat.

Die Dynamik in der Region bleibt angespannt. Die Vielzahl von gezielten Angriffen, von der Tötung hochrangiger Militärs bis hin zu Attacken auf militärische und atomare Infrastrukturen, deutet darauf hin, dass der verdeckte Krieg Israels gegen das iranische Regime weitergehen wird. All das geschieht, während sich die Weltöffentlichkeit fragt, was als Nächstes kommen könnte.

Details	
Ort	Uelzen, Deutschland
Quellen	• www.az-online.de • www.rnd.de • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.com